

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung und Aufbau des Buches</b>	
1.1	Auslegung und Probleme des Mündigkeitsbegriffs	11
1.2	Ist der Begriff >Mündigkeit< obsolet?	14
1.3	Darstellung der Handlungsproblematik an Beispielen aus dem Alltag: Alkohol- und Gewaltprobleme	17
1.4	Aufbau des Buches	18
<b>2</b>	<b>Anliegen und Standpunkt des Buches</b>	
2.1	Metaphysische Grundlagen in Bezug auf den strengen und den gemäßigten Naturalismus	19
2.2	Zum Standpunkt eines konstruktivismusverträglichen Realismus	26
2.3	Hauptthesen des Buches	30
<b>3</b>	<b>Zur philosophischen Problematik des Verhältnisses von Ratio und Vorrationalem</b>	
3.1	Zur grundsätzlichen Problematik des Verhältnisses von Verstand, Vernunft und Vorrationalem	33
3.2	Zum Problem der Rationalisierung der Gefühle	36
3.3	Zusammenfassung	37
<b>4</b>	<b>Bedeutung Verstand, Vernunft und Rationalität ein und dasselbe</b>	
4.1	Zur Problematik der Frage: was ist eigentlich Vernunft?	39
4.1.1	Hofmanns Definitionen von Verstand und Vernunft	40
4.1.2	Hofmanns Definition von Vernunft verstößt gegen die Vernunft	41
4.1.3	Apels Versuch, eine Letztbegründung der Vernunft zu geben	42
4.2	Was hat Kant unter Verstand und Vernunft verstanden?	44
4.3	Gibt es einen Unterschied zwischen vernünftig und rational?	51
4.4	Gibt es einen Unterschied zwischen irrational und vorrational?	52
4.5	Was ist heute unter Rationalität zu verstehen?	53
4.6	Was ist heute unter Vernunft und Verstand zu verstehen?	58
4.7	Zusammenfassung	59

<b>5</b>	<b>Vorrationales und sein Verhältnis zur Rationalität</b>	
5.1	Zur Beziehung von Trieb, Vorratio und Ratio	61
5.2	Was sind Emotionen?	66
5.2.1	Was sind mentale Zustände?	67
5.2.2	Was sind mentale Dispositionen?	69
5.2.3	Wie entsteht eine Emotion?	69
5.2.4	Welche Rolle spielen Emotionen?	71
5.3	Zum Verhältnis von Rationalität und Gefühl aus Sicht des strengen Naturalismus	
5.3.1	Zur Auslegung des strengen Naturalismus	73
5.3.2	Was man aus den Befunden der Hirnforschung lernen kann	73
5.3.3	Zur Kritik an einigen Befunden und Schlussfolgerungen	75
5.3.4	Ein freier Wille ist auch aus Sicht des strengen Naturalismus neuerdings nicht mehr unmöglich	79
5.3.5	Zur Auslegung des nicht-reduktiven Physikalismus	80
5.3.6	Warum eine Theorie des Gehirns zur Handlungserklärung ungeeignet ist	83
5.4	Das Verhältnis von Rationalität und Gefühl aus Sicht des gemäßigten Naturalismus	86
5.4.1	Zur Auslegung des gemäßigten Naturalismus	87
5.4.2	Zur Frage wie der Mensch zur Vernunft kommt	89
5.4.3	Acht Hypothesen zur Erklärung unseres Geistes	91
5.5	Können Gefühle vernünftig sein?	95
5.6	Kann vorrational sprachlos bzw. unaussprechlich bedeuten?	98
5.7	Veranschaulichung der Zusammenhänge am Schuldgefühl	100
5.8	Zur Beziehung von Ratio und Vorratio	106
5.9	Zum Ort des Subjekts, des Geistes und der Vernunft	111
5.10	Zusammenfassung	113
<b>6</b>	<b>Zur Bedeutung des Verhältnisses von Ratio und Vorratio für personales Denken und Handeln</b>	
6.1	Der Grundgedanke des kritischen Personalismus	116
6.2	Personwerdung als Ausdruck von Mündigkeit	118
6.3	Schlussfolgerungen für personales Handeln	120
6.4	Zusammenfassung	130
<b>7</b>	<b>Resümee und Ausblick</b>	131
	Literatur	139
	Personenregister	149